Magazin Nr. 2&3-2022



Ferien und Seminare CVJM Zentrum Hasliberg

Menschen – Emotionen

Liebe Leserinnen und Leser

Ein Jahr voller Erlebten liegt nun schon bald hinter Ihnen und uns. Zu jedem Erleben gehören auch Emotionen und Gefühle, häufig werden Emotionen mit Gefühlen gleichgesetzt, doch das ist nicht ganz richtig. Der Unterschied besteht darin, dass ein Gefühl bloß ein Teil einer Emotion ist. Gefühle wie Freude, Angst oder Wut gehören nämlich genauso zu einer Emotion wie körperliche Reaktionen. Emotionen / Gefühle gehören also zu uns Menschen wie Arme und Beine zu uns gehören und deshalb ist das Thema dieser Ausgabe; Menschen – Emotionen.

In einem der Artikel erzählt uns Lola (Laura Schneeweiss) wie sie dieses Jahr das Miteinander des Teams erlebt hat, ein Artikel ist ganz "trocken" der Jahresbericht von 2021, Elfriede Junghans lässt uns die Jahres-GV nochmals nacherleben und ich werde Ihnen nun ein wenig aus dem Zentrums-Alltag erzählen und versuchen auszudrücken, was uns manchmal sogar sehr starke Emotionen erleben liess.

"Auch wir kommen nicht darum herum im Jahr 2023 die …" So oder ähnlich tönt es bei vielen Vertragspartnern und Gästen für die kommenden Jahre. Ja, die Preiserhöhungen, die wir in diesem vergangenen Jahr und auf Anfang 2023 zu verkraften haben, raubten uns öfters mal den Schlaf. Zwischen 8 und 12% liegen die Aufschläge bei unseren Lieferanten. Wie dankbar

sind wir, dass wir sowohl beim Strom wie auch bei den Holzschnitzeln langfriste Verträge abgeschlossen haben, so dass wir jetzt auf den Winter hin in dieser Hinsicht etwas gelassener sein können. Die anderen Preisaufschläge zwingen uns trotzdem die Preise nach nun fast 5 Jahren wieder mal anzupassen.

"Beat, kannst Du mal auf das obere Parkdeck kommen..." Eine andere "Grossbaustelle" hat sich hier aufgetan. Der Fels oberhalb des Parkdecks ist in Bewegung. Kleinere und grössere Steine lösten sich, so dass wir sicherheitshalber selber mal das Parkdeck sperrten und uns von Fachleuten beraten liessen. Fazit durch die Geologen: Es besteht eine akute Steinschlaggefahr von etwa 3 Tonnen Material und weitere 20 bis 30 Tonnen sind in Bewegung. Es wurden Sicherheitspallisaden montiert und eine Spezialfirma hat gemäss dem Geologenbericht (zur Richtigstellung, es ist eine Geologin) mögliche Massnahmen gerechnet. Nun muss für rund CHF 30'000 der Fels saniert werden. Wer soll das bezahlen...?

Eine ganze Reihe von Maschinen und Geräten haben sich in diesem Jahr von ihren Aufgaben entledigt. Die Bügelmaschine (Mangi) in der Lingerie muss nach fast 30 Jahren ersetzt werden, für den Kochherd in der Küche gibt es keine Ersatzteile mehr und der Steamer sollte auch ersetzt werden. An der Schneefräse müssen die Lager für den Fräsantrieb ausgetauscht werden



und durch unsachgemäßen Umgang mit dem Aufzug (Kinder die mit der Türe spielen) muss nun der Türantrieb ausgetauscht werden; Investitionen in der Grösse von mehr als CHF 25'000 zusammen. Unser Arbeits-Jeep hatte einen Getriebe-Defekt, Mit 30 Jahren und 250'000 km wird er nicht mehr repariert, ein Ersatz muss her.... Defekte Küchengeräte und komplett blinde Fensterscheiben in den Mitarbeiterwohnungen müssen ausgetauscht werden. Auch beim Personal standen nochmals verschiedenste Wechsel an, erneut mussten wir uns auf die Suche nach einem Verantwortlichen für den Technischen Dienst machen und auch in der Küche gab es einen erneuten Wechsel. Diese Aufzählungen sind nur ein kleiner Einblick in das alltägliche Geschehen hier im Zentrum. Es gäbe hier noch eine lange Liste, wie Fragen zu den Buchungen, Darlehen, die zurückbezahlt werden müssen, Mitarbeiter die Mitten in der Saison erkrankten (da gehöre ich auch dazu) und vieles mehr.

Doch nun möchte ich den Blick etwas wechseln und erzählen, wie wir mit diesen Emotionen und Gefühlen umgegangen sind. Unsere gemeinsame Andacht jeden Morgen um 09.30h ist auch der Ort, wo wir als Team konkret für solche Anliegen gemeinsam beten. Manchmal aber auch ganz spontan in einem Büro oder sonst wo, wenn gerade etwas vorgefallen ist. Oft recht spontan, zu zweit zu dritt, als Team. Jedes Mal war es dann so, dass diese Momente das Problem nicht einfach sofort lösten aber durch die Gemeinschaft miteinander im Blick auf Gott erschien "die Sache" auf einmal leichter.

Fordert uns Jesus in der Bibel nicht selber heraus "Kommet her zu mir, die Ihr Müde und Beladen seid, ich will Euch Ruhe geben…"? Genau diese Ruhe half uns oft

mit Gelassenheit an die Problemlösung heranzugehen. Wie oft staunten wir, wie wir gemeinsam Lösungen fanden. Oder dass nur zwei Tage nach einer Kündigung eine passende Bewerbung auf dem Schreibtisch lag, obwohl noch niemand von dieser offenen Stelle wusste. Oder ein Mail: "Braucht ihr ein Darlehen?" usw.

Für den defekten Jeep fanden wir einen bezahlbaren Ersatz mit nur 95'000 km in Top-Zustand.

Es gab und gibt aber auch Dinge, für die bis jetzt noch keine Lösung gefunden werden konnte. Hat nun Gott versagt? Ich glaube kaum! Auf der einen Seite glaube ich, dass uns Gott einfach auch Geduld lehren will, und auf der anderen Seite lernten wir, dass die so oft, aus unserer Sicht "fast" verspäteten Lösungen meist die Besseren waren als die, welche wir uns ausgedacht haben. So lernen wir immer wieder aufs Neue, dass Emotionen und Gefühle grundsätzlich nicht falsch sind, aber wenn sie uneingeschränkt unser Handeln bestimmen sie hinderlich auf dem Weg zu konstruktiven Lösungen sein können, und oft schränken sie auch Gottes Handeln ein, weil wir meinen wir wüssten es besser als ER. So sagt Gott auch in seinem Wort (die Bibel Jeremia 29.11) "Denn ich bin mir wohl bewusst der Gedanken, die ich gegen euch hege, Gedanken zum Heil und nicht zum Unheil, euch eine hoffnungsreiche Zukunft zu gewähren!"

Darum möchte ich mit einer Aussage, welche der König David in einem der Psalmen machte, enden: "HERR, mein Gott, groß sind deine Wunder und deine Gedanken, die du an uns beweisest. Dir ist nichts gleich. Ich will sie verkündigen und davon sagen; aber sie sind nicht zu zählen".

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine wunderbare und gesegnete Adventszeit.





Vereinswochenende

Endlich konnten wir uns wieder «richtig» treffen. Das nutzten 20 Vereinsmitglieder, um Mitte Mai ein Wochenende auf dem Hasliberg zu verbringen.

Unter dem Thema: «Ankommen» wollten wir das Schöne bewusst wahrnehmen und geniessen: das Zentrum, die Gemeinschaft und das Essen. Die schöne Bergwelt, das Wetter und die Stimmung. Auch schöne neue Lieder, berührend schöne Geschichten und ermutigend schöne Gedanken.

Der Samstagnachmittag war der körperlichen Ertüchtigung gewidmet. Eine Gruppe setzte die Teile des Bassins zusammen, sodass am Schluss nur noch das Wasser fehlte. Wer nicht fehlte war Patrice, der überraschend erschien! Andere waren im Garten anzutreffen und sonst gab es da und dort kleine Aufträge zu erledigen.

Unter Ruth Walkers kompetenter Leitung lernten wir die neuen «Hagios»-Lieder kennen. Die Freude beim Singen machte schon Lust die Lieder zu tanzen!

Wer wollte, konnte auf einem Meditationsweg übers Gelände den Gedanken bei der weiten Aussicht Richtung Rosenlaui nachgehen.

Bei wundervoller Abendstimmung sassen wir noch lange auf der Terrasse vor dem Esssaal und hörten Beat zu. Er gab uns Einblick in die aktuelle Befindlichkeit des Betriebes. Ein aufgestelltes Mitarbeiterteam stemmt die vielfältigen Aufgaben. Die Buchungen für 2022 sind sehr gut, z.B. sind alle Wochenenden belegt. Was immer wieder für Bauchweh sorgt, sind die

zum Teil kurzfristigen Abmeldungen von Gästen. Dann buchen Organisationen eine Anzahl Plätze und belegen nur die Hälfte. Dies liegt am Umstand, dass auch diese Organisationen für ihre Aktivität weniger Anmeldungen erhalten als erwartet oder gewohnt.

Die Zukunftsfragen waren auch an der sonntäglichen Jahresversammlung ein Thema. Der Fokus liegt im Moment auf der stärkeren Vernetzung, vorab innerhalb der Cevi-Bewegung. Mit Nicola Chiapolini wurde ein neues, in Cevi-Kreisen gut vernetztes Vorstandsmitglied gewählt.

Herr Zulauf, welcher uns seit zwei Dutzend Jahren als Revisor begleitet hat, berichtete zum letzten Mal über seine Aufgabe. Wir werden seine sympathische Art und die spannenden Nebenbemerkungen vermissen. Eine neue Revisionsstelle ist noch zu wählen.

Vor dem abschliessenden Mittagessen trafen wir uns zu einem gottesdienstlichen Moment zum Thema «Ankommen». Auch die meditativen «Hagios-Lieder» verhalfen bei sich und bei Christus anzukommen. Drei Vereinsmitglieder berichteten über erlebte ermutigende Erfahrungen. Diese schönen Geschichten berührten uns und die geteilte Freude und Dankbarkeit knüpften an die grosse Ostererzählung an, die für uns alle ein Kern unseres Glaubens ist.

Es tat gut wieder mal vor Ort zu sein und die Gemeinschaft zu geniessen.



Jahresbericht 2021

Jahresbericht 2021

Gott sei Dank beschäftigt uns Corona in diesem Jahresbericht hauptsächlich beim Rückblick auf das vergangene Jahr. Der Blick nach vorne verspricht andere Herausforderungen und wir hoffen natürlich, dass es so bleibt! Aber nun zum 2021:

Wann beginnen wir?

Die Massnahmen für Veranstalter, Familienfeiern etc. waren anfangs 2021 noch sehr restriktiv, so dass wir als Team nach sorgfältigem Abwägen entschieden haben, an Ostern für Einzelgäste zu öffnen. Gruppenveranstaltungen waren noch bis Juni verboten. Die Sommermonate erreichten dann beinahe das Niveau von vor Corona, was aber durch die verschiedenen gesetzlichen Vorgaben anspruchsvoll war. Jeder Betrieb musste gemäss seiner Betriebsbewilligung entsprechende interne Schutzkonzepte erarbeiten, für uns als Hotel, Gruppenhaus mit und ohne Verpflegung, plus als Hotel mit Wellness (Sauna und Hotpot). Letzteres mussten wir dann aber aus Aufwandsgründen schliessen. Also drei verschiedene Konzepte, was eine grosse Herausforderung darstellte. Doch dankbare Gäste und ein motiviertes Team liessen uns weiterhin positiv in die Zukunft schauen. Die Vorgaben von 3G und Maske drückten dann ab September massiv auf die Buchungen, so dass wir ab Oktober erneut Kurzarbeit beantragen mussten. Silvester und Neujahr liessen sich hingegen viele Einzelgäste nicht entgehen, sodass wir mit fast vollem Haus das Jahr beschliessen durften.

Technische Herausforderungen

Erneut konnte wir uns auf unsere Haustechnik verlassen, doch leider haben beide Betriebsfahrzeuge vor allem auch das Rumstehen nicht so gut verkraftet, sodass wir einige teure Reparaturen tätigen mussten und einiges noch auf das Jahr 2022 verschoben haben, damit die Zahlen nicht zu sehr belastet werden. Ansonsten macht uns einfach die Heizung mit zunehmendem Alter etwas Sorgen: Vor allem durch einen leicht undichten Verbrennungsraum steigt der Verbrauch von Holzschnitzeln, was sich dann in der Rechnung niederschlägt. Und nun ist es definitiv: 2025 müssen wir die Heizung wegen

behördlicher Auflagen ersetzen, da wir die CO2 und Feinstaub Verbrennungswerte nicht mehr einhalten können.

Mitarbeiterschaft

Mit gut besetzter Mannschaft gingen wir in das Jahr 2021. Leider konnte die Zusammenarbeit mit dem Chefkoch nicht aufrechterhalten werden, dankbar nahmen wir deshalb das Angebot von Hanspeter «Hampi» Javet an, uns vorderhand mit 100% zu unterstützen.

Mitte Juli konnten wir dann die Stelle durch Thomas Wälty zu 100% besetzen, und Hampi reduzierte im August sein Pensum wieder.

Bei den Praktikanten und Aushilfen gab es einige manchmal schon fast turbulente Wechsel, oft erst im letzten Augenblick, aber immer so, dass wir die Aufgaben bewältigen konnten. Im November stiess dann Timo Merdes zu uns, der als gelernter Service-Fachmann zusammen mit Theresa nun die Service Leitung innehat.

Ende 2021 waren wir folgendermassen besetzt:

Rezeption: Natascha Thöni 100% (Nadja Kainzner ab 01.01.22 60% / 40% Betrieb) / Küche: Thomas Wälty 100%, Hampi Javet Stundenlohn / Hauswirtschaftsleitung: Seraina Gerber 100%, Stellvertretung: Theresa Fricker 40% / Hauswirtschaft: Dora Wilhelm 30%, Cornelia Fuhrer 20% / Serviceleitung: Theresa Fricker 60%, Stellvertretung Timo Merdes 100% / Technischer Dienst: Thomas Tschopp 100% / Praktikantinnen: Laura Schneeweiss 100% (Marlene Weihmann und Lara Rechsteiner ab 01.01.2022) / Freiwillige Mitarbeiter: Geri & Uta Widmer. Leitung: Sylvia und Beat Beutter 100%.

Eigene Programmangebote und Gästegruppen

Wie plant man Programmangebote, wenn ständig Corona-Massnahmen dazwischenkommen? Ideen waren gefragt, so gab es offiziell kein Osterlager, sondern nur einen Hotelbetrieb inkl. Gottesdienst. Auch das geplante Männerwochenende von «FreeatHeart» wurde so umfunktioniert und weitere Anlässe mussten im Frühjahr bis anfangs Sommer auf diese Art und Weise durchgeführt werden. Die aussichtsreichen Sommerferien, die Familienfreizeit im Herbst, aber auch die



Anlässe von AEM (Missionsdachverband in Deutschland) konnten wir dann fast in gewohnter Manier durchführen. Auch das Aquarellmalen und das neue Angebot «Ausdrucksmalen und Auftanken» für Frauen, welche selber oder deren Familie von Asperger betroffen sind, fanden erneut sehr guten Anklang. Neu durften wir zusammen mit Katharina Bula (ehemals 'Mut zur Gemeinde') das Angebot Fastenwoche und Stille-Wochenende ins Leben rufen. Erfreut stellen wir fest, dass dies ein grosses Bedürfnis abdeckte, sodass wir es nun fest im Programmangebot aufgenommen haben. Die Saison schlossen wir mit einem alt bekannten Anlass, dem Frauen-Verwöhn-Wochenende mit Ursula Vergés. So überwog am Schluss die Freude über alles, was möglich war, und der Mut, alle Angebote auch im Jahr 2022 erneut anzubieten.

Wirtschaftliche Situation

Der Jahresabschluss 2021 schliesst ab mit einem Verlust von CHF 25'629.— und damit um über CHF 10'000.— besser als budgetiert und ca. CHF 50'000.— besser als im Vorjahr. Dies bei Abschreibungen von CHF 44'835.—. Dieses angesichts der Umstände erfreuliche Ergebnis haben wir allerdings v.a. betriebsfremden Faktoren zu verdanken:

Dem hohen Spendenaufkommen

- Mit CHF 270'968.– Spenden durften wir das Ergebnis vom Vorjahr nochmals um CHF 20'000.– steigern, wobei CHF 50'000.– Darlehen betreffen, die in Spenden umgewandelt wurden.
- Mit grosser Dankbarkeit dürfen wir feststellen, dass die Unterstützung für das Zentrum nach wie vor gross ist.

Den staatlichen Unterstützungsleistungen

- Den grössten Anteil stellt das sog. Härtefallgeld in der Höhe von CHF 162'643.– dar. Anspruch darauf hatten Betriebe, welche in der entsprechenden Periode weniger als 40% der üblichen Einnahmen erwirtschaften konnten.
- Auch Kurzarbeitsentschädigungen konnten nach wie vor bezogen werden.
- Es ist aber speziell zu erwähnen, dass die korrekte Eingabe dieser Anträge viel Geschick und administrativen Aufwand erfordert. Zum Glück bilden unser Zentrumsleiter zusammen mit unseren Treuhandpartnerinnen ein gut eingespieltes Team bei der Abwicklung dieser Formalitäten. Einziger Wermutstropfen auf der Kostenseite ist der Aufwand für Material und Lebensmittel, der über Budget ausfiel. Dabei zeigt sich immer wieder, dass ein gut eingespieltes Küchenteam nicht nur den Gästen guttut, sondern auch dem Portemonnaie. Umgekehrt führen Personalwechsel wie z.B. letztes Jahr zu Zusatzkosten, die in der Jahresrechnung sichtbar werden.

Vorstand

Auch im vergangenen Jahr konnten wir auf ein stabiles Vorstandsgremium zählen. Die Sitzungen wurden zum grössten Teil digital durchgeführt. Jedes Mal war beim Bericht aus dem Zentrum eine gewisse Spannung in der Luft: Welche Corona-Vorschriften haben geändert? Wie viele Gäste haben ihren Aufenthalt sistiert? Wie geht es den Mitarbeitenden in diesen unsicheren Zeiten? Gibt es die nötigen Unterstützungen seitens der öffentlichen Hand? Das Ganze hat an den Kräften gezehrt, aber auch ein engagiertes und tolles Miteinander war im Zentrum spürbar.

Das Traktandum mit dem Titel «Zukunft 2025» begleitete uns an jeder Sitzung. Zuerst ging es darum, eine Vorstellung zu entwickeln, wie das Vorgehen und dessen Kommunikation aussehen könnte. An einer digital durchgeführten Info-Veranstaltung konnten auch unsere Mitglieder und Freunde einbezogen werden. Das Hauptanliegen ist und bleibt, zusammen mit Partnerinnen und Partnern eine Zukunft für das Zentrum zu erarbeiten und die Trägerschaft zu erneuern. Dies soll schrittweise und ohne zeitlichen Druck erfolgen, sodass eine möglichst tragfähige Lösung gefunden werden kann. Das entsprechende Dokument wurde zuerst in den Cevi-Gremien vorgestellt und dann auch Externen unterbreitet. Es gab leider nur wenige Rückmeldungen. In der Pandemiezeit waren viele mit ihren eigenen Themen beschäftigt.

Eine grosse Freude sind die handfesten Unterstützungen mit Gaben oder Darlehen. Dies nehmen wir als Zeichen, dass das Zentrum im bisherigen Sinn und Geist weiterbestehen soll. Dies deckt sich auch mit dem Wunsch des Vorstandes: Die authentische Erfahrbarkeit des Glaubens in der Gemeinschaft soll weiter im Mittelpunkt sein. Der Rahmen darf sich ändern. Wir sind selber gespannt, wie uns Gott in diesem Punkt weiterführt

Verein

Auch 2021 hat die Pandemie die Vereinstätigkeiten geprägt. Die Jahresversammlung im Frühling wurde nochmals auf dem schriftlichen Weg durchgeführt. An Pfingsten war das Zentrum für Gäste geöffnet und es kamen einige Vereinsmitglieder um das wunderschöne Bergwetter zu geniessen – Pfingsten als kleines Fest mit grosser «Wiedersehensfreude»! Am Sonntag feierten wir einen langen Pfingstgottesdienst. Wir machten uns Gedanken zu den vergangenen Monaten: Was

hat uns am Leben erhalten? Was ist uns wichtig geworden? In der Sprache der Psalmen konnte vieles ausgedrückt werden und es gab die Möglichkeit, einen eigenen Psalmsatz aufzuschreiben. Die verschiedenen Sätze und Stichworte wurden zu einem fliessenden Text formuliert – unserem Pfingstpsalm. Dieser Psalm wurde Ende Jahr mit der letzten akzente-Ausgabe verschickt. Mit der Kollekte, die im Gottesdienst eingesammelt wurde, soll der Meditationsweg wieder hergestellt werden. Die Tage im Zentrum ermöglichten uns auch, einige neue Mitarbeitende kennenzulernen.

Der Treffpunkt von Cevi-Schweiz war für November 2021 geplant. Dieser Anlass wurde auf Grund der Pandemie abgesagt. Das Herbsttreffen des Vereins, für Ende Oktober vorbereitet, musste bedauerlicherweise wegen der vielen Abmeldungen abgesagt werden. Vier Mitglieder kamen aber am Samstag ins Zentrum und halfen bei den Wintervorbereitungen im Garten. Es wurden auch mehrere Tulpenzwiebeln vergraben – als Hoffnungszeichen für den kommenden Frühling.

Der Kontakt mit den Mitgliedern blieb hauptsächlich schriftlich, mit Glückwünschen zum Geburtstag, einem Schreiben zur Erinnerung an die Beitragszahlung und einem Brief zu Weihnachten. Die Beteiligung der Mitglieder und auch die Rückmeldungen sind aber leider zunehmend verhalten.



Im April 2022 / Beat Beutter, Zentrumsleiter / Daniel Hänni und Martin Schelker, Co-Präsidenten / Elfriede Junghans, Ressort Verein



Sa 28.01. – Sa 04.03.2023	Wintergästewochen	Individualferien auf dem Hasliberg		
	Anfragen: CVJM Zentrum Hasliberg / Beat Beutter			
Sa 11.02. – Fr 17.02.2023	Skitourenwoche	Snow & Dance - Eine Woche für Geniesser		
	Leitung: Adi Schatz und Team vom Cevi Alpin			
Do 06.04. – Mo 10.04.2023	Ostertage auf dem Hasliberg Vom Kreuz zur Auferstehung und was dann?			
	Leitung: Beat Beutter, Réne Wälty und tsc Musikteam			
Sa 29.04. – So 30.04.2023		2023 Jahresversammlung der Zentrumfreunde		
		ntrumsfreunde Hasliberg		
Fr 12.05 So 14.05.2023		Für Ehen die gelingen		
	Raoul Hottinger und			
Fr 12.05 So 14.05.2023		Eine Stadt aus Lego bauen		
	Leitung: Bibellesebund Schweiz			
Do 18.05. – So 21.05.2023	FreeatHeart			
	www.freeatheart.net/maennercamp			
Mo 22.05. – Fr 26.05.2023	Senioren Arbeitswoche Für aktive Senioren und sonstige Freiwillige			
	Leitung: Jörg Kathriner und Beat Beutter			
Sa 01.07. – Sa 08.07.2023	Uf em Wäg 2023 (AEM) Um Frieden und Halt am Kreuz zu finden			
	Leitung: AEM Schweiz Christian Quartier und Team			
Sa 08.07. – So 16.07.2023	Aussichtsreiche Sommerferien Individualferien auf dem Hasliberg			
	Anfragen: CVJM Zentrum Hasliberg / Beat Beutter			
Mo 17.07. – Fr 21.07.2023	FamilyDebriefing 2023 (AEM) Von Da nach hier!			
5 22 27 5 25 22 22 2	Leitung: AEM Schweiz / Stefan u. Priscilla Eisenhut und Team			
Sa 22.07. – Sa 05.08.2023	Aussichtsreiche Sommerferien Individualferien auf dem Hasliberg			
		trum Hasliberg / Beat Beutter		
Mo 09.10. – Fr 20.10.2023		dem Hasliberg Individualferien auf dem Hasliberg		
5 45 40 B 40 40 5555		trum Hasliberg / Beat Beutter		
So 15.10. – Do 19.10.2023		m Hasliberg Für Anfänger und Fortgeschrittene		
	Leitung: Hansueli Loosli, Aktivierungstherapeut und Kunstmaler			

Weitere Angebote siehe Webseite: www.cvjm-zentrum.ch/Programmangebote

Als Team unterwegs im Jahr 2022

Veränderung. Wachstum. Vertrauen.

Immer wieder staune ich, immer wieder glaube ich, Jetzt hab' ich es kapiert.

Neues bewältigen, Vieles erleb'n Ein Team zu sein und Grosses bewegen. Wir schaffen das, gar kein Problem, heute und morgen, wir werden gehen.

Weiter nach vorne, weiter voran, ein Schritt nach dem andern, den Weg entlang.

Doch dann kommt uns der erste, und bald schon der nächste, Felsen und Stein und Brocken entgegen.

Sie liegen im Wege, grosse und kleine, runde und flache, leicht sind klar keine.

Als Team zu wandeln, du musst mich verstehen, ist etwas so Schönes und Wertvolles im Leben.

Vieles läuft glatt und einiges rund, meistens jedoch, läuft's kunterbunt.

Ein Team zu sein, bedeutet versteh'n Ein Team zu sein, heisst dem andern vergeb'n.

Ein Team zu sein, du wirst es bemerken, ist ein bunter Haufen,voll Schwächen und Stärken. Was bedeutet es, als Team unterwegs zu sein, Gastfreundschaft zu leben und den Menschen im Zentrum zu haben?

Es bedeutet, sich auf Wachstum und Veränderungen einzulassen. Es bedeutet, flexibel und nachsichtig im Umgang miteinander zu sein.

Es bedeutet, sich neben all den Herausforderungen und der anstehenden Arbeit Zeit zu nehmen, einen Kaffee zu trinken und hinzuhören.

Hinzuhören, wie es meinem Gegenüber wirklich geht, was ihn/sie beschäftigt und wie wir einander unterstützen können.

2022 war ein Jahr, welches uns allesamt einmal mehr Vertrauen lehrte. Vertrauen, dass wir es schaffen. Vertrauen, dass Menschen kommen werden. Vertrauen, dass Konflikte gelöst und Heilungen geschehen werden. Vertrauen, dass wir versorgt und behütet sind.

Dies schaffen wir aber nur so lange, wie wir unseren Blick auf Jesus richten – und das schätze ich hier in der Zusammenarbeit und dem Zusammenleben am meisten. Teil einer Gemeinschaft zu sein, die genau das tut. Denn Jesus ist der Einzige, der uns hält und niemals fallen lässt. Er trägt uns stets durch und öffnet uns Wege, die sich keiner von uns je hätte vorstellen können.

Laura Schneeweiss





Helfer, Beter, Sponsoren gesucht!

Wie Sie, liebe Leser, beim Durchlesen dieser Ausgabe sicherlich festgestellt haben:

Die Herausforderungen für den Betrieb sind in jeder Art nicht weniger geworden. Deshalb sind wir auf der Suche nach aktiven Unterstützern. Im Mai findet vom 22.05. - 26.05.2023 eine Senioren- Arbeitswoche

SpendenstandZielsumme für's 2022: CHF 200'000

Stand Ende September: CHF 121'050

Sper	nden			
Sper	ndenziel			
CHF	50'000	100'000	150'000	200'000

Herzlichen Dank für alle Unterstützung. Ihre Spenden ermutigen uns, das Zentrum als gepflegten Ort für Gäste bereit zu halten.

Zahlungen aus der Schweiz: PC 80-29013-1, CH15 0900 0000 8002 90131 aus Deutschland: Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen, Bankleitzahl 611 500 20; Empfänger: CVJM Zentrum Hasliberg. Konto Nr. 268000, DE62 6115 0020 0000 2680 00

statt, man kann aber auch individuell Tage oder Wochenweise in speziellen Aufgaben mitarbeiten. In unregelmässigen Abständen lassen wir Betern in einer WhatsApp- und Threema-Gruppe Gebetsanliegen zukommen. Und zu guter Letzt brauchen die massiven Investitionen für die Sanierung des Felsens, in der Lingerie und der Küche erhebliche finanzielle Mittel, über welche wir so nicht verfügen.

Deshalb, wer uns ganz konkret in einem dieser Aufgaben oder Projekte unterstützen will, darf sich gerne direkt bei mir melden 079 387 73 93 oder leitung@cvjm-zentrum.ch.

Schon jetzt ein herzliches "Vergält's Gott" für alle Unterstützung und wir freuen uns auf Eure Rückmeldungen.

Herzlichst Beat Beutter und Team



Ferien und Seminare CVJM Zentrum Hasliberg

CH-6083 Hasliberg Hohfluh

Tel. +41 (0)33 972 10 50 info@cvjm-zentrum.ch www.cvjm-zentrum.ch www.ferienhotel-engelhorn.ch

Impressum "akzente" ist das Gästemagazin des CVJM Zentrum Hasliberg. "akzente" erscheint dreimal jährlich in einer Auflage von 2400 Exemplaren. Anschrift "akzente", CVJM Zentrum Hasliberg, CH-6083 Hasliberg Hohfluh Redaktion Laura Schneeweiss, Sylvia & Beat Beutter Lektorat Natascha Thöni Fotos Mitarbeiter und Gäste Satz Theres Kvapil Druck OS Druck Schurter & Co.